



Doch stellt die Komplexitätssteigerung interkultureller Kommunikationssituationen eine besondere Herausforderung dar, die, wenn sie nicht berücksichtigt, schnell zu Missverständnissen und zum Scheitern der Vermittlungsbemühungen führen kann. Das kulturübergreifende Seminar vermittelt Ihnen die hierfür wichtige Sensibilisierung sowie Methoden und Modelle, die helfen, interkulturelle Missverständnisse zu vermeiden oder aufzulösen sowie erfolgreich kultursensibel zu mediieren und zu beraten.

Der Workshop basiert dabei auf einem weiten Kulturverständnis, bezieht nicht nur verschiedene National- oder Regionalkulturen, sondern auch Organisationskulturen, Abteilungskulturen u. Ä. mit ein. Vermittelt wird die Bewusstheit für und die Kompetenz zum gekonnten Umgang mit sozio-kulturellen Einflüssen auf Konflikt und Konfliktarbeit, die das Geschehen neben den individuellen Bedürfnissen der Konfliktparteien erheblich beeinflussen können.

Fördermöglichkeiten

Weiterbildungsförderungen sind über Bildungsscheck NRW oder Bildungsprämie möglich. Nähere Informationen unter:
www.bildungsscheck.nrw.de
www.bildungspraemie.info

Veranstaltungsort

Fachhochschule Köln
Zentrum für akademische Qualifikationen
und wissenschaftliche Weiterbildung (ZaQwW)
An den Dominikanern 2 - 4
50668 Köln

Kurskoordination und Kontakt

Information und Beratung

Ilona Matheis
Tel.: 0221 8275-5143
ilona.matheis@fh-koeln.de

Anmeldung

Philipp Meyer
Tel.: 0221 8275-5137
Fax: 0221 8275-5150
weiterbildung@fh-koeln.de
www.fh-koeln.de
> Weiterbildung

Geschäftsführerin ZaQwW

Edith Hansmeier

Kooperationspartner

Institut für Wirtschaftsmediation und
Kommunikationsmanagement



MEDIATION IN INTERKULTURELLEN KONTEXTEN

Fachhochschule Köln
17. -18. Juni 2014

Dozentin:
Dr. Hanna Milling

MEDIATION

IN INTERKULTURELLEN KONTEXTEN

Lernziele

- ✓ Auf Grundlage Ihrer Mediations- und Beratungspraxis erwerben Sie die Kompetenz, diese situationsgerecht an die besonderen Herausforderungen interkultureller Kontexte anzupassen
- ✓ Sie eignen sich Wissen und theoretische Modelle an, die Ihnen helfen, Kultur, kulturelle Unterschiede und interkulturelles Missverständnis- und Konfliktpotential rechtzeitig zu erkennen und einzuschätzen
- ✓ Sie entwickeln eine gesteigerte Selbstreflexionskompetenz und Bewusstheit über Ihre eigenkulturellen Prägungen und damit über Ihre eigenen „Selbstverständlichkeiten“
- ✓ Durch praktische Übungen und Selbsterfahrung erwerben Sie die notwendige Sensibilität für Kultur und Interkulturalität sowie die Kompetenz, souverän und sensibel mit interkulturellen Thematiken in der Mediation umzugehen
- ✓ Sie bekommen einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Ebenen kulturbedingter Konflikte
- ✓ Sie erlernen Methoden für die Arbeit mit kulturbedingten Konfliktthemen

Das 2-tägige Vertiefungsseminar wendet sich an MediatorInnen, die ihre mediativen und kommunikativen Kompetenzen durch fundierte interkulturelle Kompetenzen erweitern möchten, um erfolgreich Mediationen und Konfliktmoderationen im internationalen und interkulturellen Kontext durchführen zu können bzw. sensibel und kompetent mit im Mediations- oder Beratungsverlauf auftauchenden interkulturellen Fragestellungen und Themen umzugehen. Mit ihrer konstruktivistischen Grundgesinnung, verschiedene Wirklichkeiten und Menschen als Gestalter dieser Wirklichkeiten anzuerkennen, weisen Mediation und mediative Beratungsformen besondere Eignung auch für den interkulturellen Kontext auf.

Die Fortbildung entspricht den Voraussetzungen, um nach § 4 Verordnungsentwurf zum Mediationsgesetz als Fortbildung zur Zertifizierung anerkannt zu werden und kann mit 12 Zeitstunden auch zur Zertifizierung beim Bundesverband Mediation e.V. eingereicht werden.

Inhalte

- ✓ Bedeutung von Kultur für das Denken, Fühlen, Deuten und Handeln
- ✓ Interkulturelle Kommunikation: Chancen, Tücken und Fallen
- ✓ Bewusstsein über interkulturelles Missverständnispotential
- ✓ Umgang mit unterschiedlichen Konfliktverhaltensstilen
- ✓ Methoden zur Klärung interkultureller Missverständnisse
- ✓ Arbeit mit (kulturbedingten) Werteunterschieden
- ✓ Arbeit mit Instrumentalisierungen des Kulturellen durch die Konfliktparteien: Stereotypen und kulturelle Identitätskonstruktionen
- ✓ Verhalten unter Kulturschock und Verunsicherung
- ✓ Besonderheiten der „interkulturellen Mediation“
- ✓ Verschiedene Ansätze der interkulturellen Mediation

Methoden

Input, Reflexion, Fallbeispiele, Selbsterfahrung, Übung, Rollenspiel

Termine

17. und 18. Juni 2014
Jeweils 09:00 bis 16:00 Uhr

Zielgruppe

Ausgebildete oder in Ausbildung stehende Mediatorinnen und Mediatoren

Zugangsvoraussetzung

Mindestens 90 Stunden Mediationsausbildung.
Bei vergleichbaren Qualifikationen und Berufspraxis kann eine Zulassung ggf. im Einzelfall genehmigt werden.

Dozentin

Dr. Hanna Milling
Mediatorin und Ausbilderin BM

Kosten

569,00 Euro